

Unabhängig seit 1674

**METZLER**  
*Asset Management*

**Jahresbericht**

zum 30. September 2025

**Metzler Asset Management GmbH**

Argentum Stabilitäts-Portfolio

---

<b>Rückblick*</b>	
Bericht der Geschäftsführung .....	2
Aktienmärkte .....	4
Rentenmärkte .....	5
<b>Jahresbericht</b> .....	6
<b>OGAW-Sondervermögen</b>	
Argentum Stabilitäts-Portfolio .....	11
<b>Weitere Informationen</b> .....	28

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Weltwirtschaftswachstum wird voraussichtlich im Jahr 2025 bei 3,2 Prozent liegen. Der Durchschnitt seit 1980 liegt bei etwa 3,3 Prozent. Damit präsentiert sich 2025 als ein durchschnittliches Jahr für die Weltwirtschaft. Die globale Inflation dürfte in diesem Jahr bei etwa 4,2 Prozent liegen und damit in etwa den Durchschnitt von 4,1 Prozent seit dem Jahr 2000 erreichen – 2025 wäre damit auch inflationsseitig ein normales Jahr. Für 2026 erwartet Metzler Asset Management ein stabiles Wachstum von etwa 3,1 Prozent und eine sinkende Inflation auf etwa 3,5 Prozent. Diese Prognosen basieren auf der Erwartung einer anhaltend stabilen US-Konjunktur, eines Aufschwungs in Europa und einer moderateren Dynamik in China.

Die Weltwirtschaft steuert in das Jahr 2026 mit einer bemerkenswerten Mischung aus Stärke und Fragilität. Hinter der robusten Gesamtdynamik verbergen sich deutliche Divergenzen zwischen den großen Wirtschaftsräumen, die das globale Gleichgewicht in den kommenden Quartalen maßgeblich bestimmen werden. Die Vereinigten Staaten bleiben der Konjunkturmotor der Welt. Ein beispielloser Investitionszyklus in den Bereichen künstliche Intelligenz und Automatisierung liefert inzwischen fast 40 Prozent des Wachstums. Doch die Dynamik ist ungleich verteilt. Während die Technologiebranche floriert und Vermögenseffekte den Konsum der oberen Einkommenschichten beflügeln, verlangsamt sich die übrige Wirtschaft spürbar. Die Beschäftigungszuwächse verlangsamen sich, und die Kluft zwischen innovationsgetriebenem Boom und traditioneller Industrie wächst. Die US-Notenbank steht damit vor einem Dilemma: Eine Lockerung der Geldpolitik könnte die schwächeren Sektoren stabilisieren, zugleich aber das Risiko neuer Vermögenspreisblasen erhöhen. Metzler AM erwartet für 2026 ein moderates Wachstum von rund 1,8 Prozent – getragen von einer allmählichen Erholung der Binnenkonjunktur und begünstigt durch bis zur Jahresmitte vier Leitzinssenkungen. Das Risiko besteht jedoch, dass die geldpolitische Entlastung zu spät kommt und sich eine Welle von Unternehmensinsolvenzen ausbreitet.

Die Eurozone zeigt sich trotz äußerer Belastungen überraschend widerstandsfähig. Zwar bremsen US-Strafzölle den Exportsektor, doch die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und absehbare fiskalische Impulse aus Deutschland dürften ab 2026 zu einer spürbaren Wachstumsbelebung führen. Hinzu kommt ein historisch enger Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote liegt bei 6,3 Prozent – nur einen Hauch über dem Rekordtief. Diese solide Lage birgt jedoch Zielkonflikte. Eine weitere Wachstumsbeschleunigung könnte die Löhne anziehen lassen und so die Inflationsgefahren für 2027 erhöhen. Die Europäische Zentralbank könnte daher gezwungen sein, ihren gegenwärtig als „taubenhaft“ wahrgenommenen Kurs zu revidieren. Metzler AM hält es für wahrscheinlich, dass die EZB im zweiten Halbjahr 2026 den Leitzins in zwei Schritten auf rund 2,5 Prozent anhebt. Strukturell bleibt Europas Vorteil ein stabiler Arbeitsmarkt, der trotz nur moderatem Wachstums Beschäftigungsgewinne ermöglicht – ein Hinweis darauf, dass frühere Reformen die strukturelle Arbeitslosigkeit tatsächlich gesenkt haben. Gleichwohl könnte aus dieser Resilienz ein paradox wirkender Inflationsdruck erwachsen.

---

Chinas Export floriert, während die Binnenkonjunktur schwach bleibt. Der Immobilienmarkt und der Konsum zeigen kaum Erholung. Das von der chinesischen Regierung ausgerufene Ziel, durch eine „Anti-Involutions-Kampagne“ Überkapazitäten abzubauen, dürfte in der Praxis nur begrenzt umgesetzt werden – zu groß ist die Angst vor steigender Arbeitslosigkeit. Ohne tiefgreifende Strukturreformen droht China eine Phase stagnierender Produktivität und zunehmenden außenwirtschaftlichen Drucks.

Zwischen dem 1. Oktober 2024 und dem 30. September 2025 präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte in bemerkenswert guter Verfassung. Trotz politischer Spannungen, konjunktureller Unsicherheiten und zeitweise hoher Bewertungen verlief das Berichtsjahr für Anleger außergewöhnlich erfolgreich. Der MSCI World stieg in lokaler Währung um 17,3 Prozent, die Schwellenländer gewannen 19,7 Prozent, während der MSCI Europa einen Zuwachs von 11 Prozent verzeichnete. Wesentliche Triebkräfte der globalen Kursentwicklung waren die wachstumsorientierte US-Wirtschaftspolitik, die fortschreitende geldpolitische Lockerung in den Industrieländern und die anhaltende Euphorie rund um künstliche Intelligenz. Insbesondere in den USA setzte sich die Dominanz der großen Technologieunternehmen fort, die von steigenden Investitionen in Infrastruktur, Cloud-Computing und Automatisierung profitierten. Steuersenkungen, umfangreiche staatliche Ausgabenprogramme sowie die Aussicht auf Zinssenkungen schufen ein Umfeld, das Risikoanlagen begünstigte.

Für erhebliche zwischenzeitliche Turbulenzen sorgten die überraschend hohen Zollankündigungen von US Präsident Donald Trump Anfang April. Die globalen Aktienmärkte erholten sich jedoch rasch, da US Präsident Trump seine Zollpolitik in den Wochen darauf deutlich relativierte. Die Bewertungen an den US-Börsen erreichten erneut sehr hohe Niveaus, was die starke Risikobereitschaft der Investoren widerspiegelt. Europa konnte zwar nicht im selben Tempo mithalten, zeigte aber im Vergleich zu den Vorjahren eine kontinuierliche Aufwärtsbewegung. Eine sich verbessernde konjunkturelle Lage, steigende Staatsinvestitionen und eine zunehmend expansivere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank stützten die Märkte. Trotz des Aufschwungs blieb Europa durch geopolitische Unsicherheiten und eine geringere Technologielastigkeit im strukturellen Vergleich gegenüber den USA benachteiligt. Die Schwellenländer avancierten zum dynamischsten Marktsegment. Ein schwächerer US-Dollar, sinkende Inflationsraten und der Beginn von Zinssenkungszyklen in mehreren Volkswirtschaften führten zu einer Entlastung der Finanzierungskosten und förderten Kapitalzuflüsse. Besonders stark entwickelten sich Märkte in Asien, angeführt von Indien, Taiwan und Südkorea, die von der globalen Technologiewelle und soliden Unternehmensgewinnen profitierten. Auch rohstoffexportierende Länder Lateinamerikas profitierten von stabilen Energie- und Metallpreisen. Insgesamt war das Berichtsjahr von einer unerwartet starken Widerstandskraft der Weltwirtschaft geprägt. Der befürchtete Konjunkturunbruch blieb aus, während die Kombination aus geldpolitischer Lockerung, fiskalischem Rückenwind und technologischer Dynamik zu steigenden Unternehmensgewinnen führte. Zwar nahmen die Bewertungsrisiken und geopolitischen Unsicherheiten zum Ende des Zeitraums zu, doch die Risikoprämien blieben ausreichend hoch, sodass Aktien weiterhin attraktiv erschienen. Die Kapitalmärkte schlossen das Berichtsjahr damit in einem Umfeld ab, das von Vertrauen, Liquidität und langfristigem strukturellem Optimismus getragen wurde.

Zwischen dem 1. Oktober 2024 und dem 30. September 2025 bewegten sich die europäischen Anleihemärkte in einem wechselhaften, insgesamt jedoch stabilen Umfeld. Der ICE BofA Index für Staatsanleihen aus der Eurozone verzeichnete in diesem Zeitraum einen leichten Zuwachs von 0,2 Prozent, während Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating um 3,6 Prozent und Hochzinsanleihen um 6,5 Prozent zulegten – jeweils in Euro.

Das Marktgeschehen war geprägt von einem deutlichen Stimmungsumschwung in der Geldpolitik. Nach Jahren restriktiver Zinssteuerung leitete die Europäische Zentralbank bereits im Juni 2024 eine Phase geldpolitischer Lockerungen ein, die sich im Berichtszeitraum fortsetzte. Insgesamt senkte die EZB den Leitzins in sechs Schritten von 3,5 Prozent zu Beginn des Berichtszeitraums bis auf 2,0 Prozent im Juni 2025. Sinkende Inflationsraten und eine nachlassende Konjunktur boten der EZB den notwendigen Spielraum für die mehrfachen Leitzinssenkungen. Der Ausgang der deutschen Bundestagswahlen und die damit verbundenen höheren Staatsausgaben in Deutschland führten dazu, dass langlaufende Staatsanleihen trotz der Leitzinssenkungen nicht profitieren konnten. So verzeichnete die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen einen Anstieg von etwa 2,2 Prozent zu Beginn des Berichtszeitraums bis auf 2,7 Prozent gegen Ende. Frankreich blieb zwar ein politischer und fiskalischer Unsicherheitsfaktor im Berichtszeitraum, die Marktteilnehmer stufte die Risiken jedoch als beherrschbar ein. Dabei spielte die Glaubwürdigkeit der EZB eine zentrale Rolle: Trotz fiskalischer Überdehnung in mehreren Mitgliedstaaten blieb das Vertrauen in die Stabilität des Euroraums erhalten. Die Kombination aus fiskalischen Belastungen, geopolitischen Spannungen und wachsendem Emissionsvolumen begrenzte die Kursgewinne in diesem Segment. Deutlich besser entwickelten sich Unternehmensanleihen. Dank solider Unternehmensbilanzen, stabiler Ausfallraten und des weiterhin hohen Interesses der Anleger an Rendite blieben Investment-Grade-Titel gefragt. Sie profitierten von fallenden Refinanzierungskosten und einer wachsenden Zuversicht, dass die EZB eine sanfte wirtschaftliche Landung ermöglichen würde. Besonders dynamisch verlief die Entwicklung im High-Yield-Segment, wo die abnehmende Rezessionsangst, steigende Emissionstätigkeit und die Suche institutioneller Investoren nach Rendite zu einer deutlichen Verengung der Spreads führten. Insgesamt zeigte sich der europäische Rentenmarkt im Berichtszeitraum robust. Der Rückgang der Inflation, eine allmählich expansivere Geldpolitik und das Fehlen gravierender Schocks stützten die Marktstabilität. Während Staatsanleihen vor allem als Diversifikationsinstrument fungierten, erwiesen sich Unternehmens- und Hochzinsanleihen als zentrale Ertragsquelle in einem Umfeld, das von sinkenden Zinsen, verhaltener Konjunktur und abnehmender Unsicherheit geprägt war.

### **Tätigkeitsbericht**

**für den Berichtszeitraum vom 01. Oktober 2024 bis 30. September 2025**

#### **Anlageziel und -strategie**

Der Argentum Stabilitäts-Portfolio ist ein OGAW-Publikumssondervermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB).

Der Fonds strebt als Anlageziel die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite mit Wiederanlage der Erträge an. Je nach Marktlage investiert das Fondsmanagement bis zu 100% des Fondsvermögens in Renten bzw. Rentenfonds sowie Fonds für Unternehmensanleihen, Geldmarktpapiere bzw. Geldmarktfonds. Zudem dürfen bis zu 50% des Fondsvermögens in Aktien und in Aktienfonds investiert werden. Daneben können auch Indexzertifikate und in Wertpapieren verbriefte Finanzinstrumente in- und ausländischer Emittenten erworben werden. Derivate können sowohl zur Absicherung als auch zur Ertragssteigerung eingesetzt werden. Der Fonds bildet weder einen Wertpapierindex ab, noch orientiert sich die Gesellschaft für den Fonds an einem festgelegten Vergleichsmaßstab.

Die Verwaltung des Sondervermögens erfolgt durch die Metzler Asset Management GmbH.

Der Anlageberater ARGENTUM Asset Management GmbH berät den Portfoliomanager zum Erwerb von Vermögensgegenständen für den Fonds.

Fonds und ISIN:

Argentum Stabilitäts-Portfolio (ISIN: DE000A1C6992)

#### **Tätigkeiten für das Sondervermögen und Struktur des Portfolios im Berichtsjahr**

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres übernahm das Management die Zusammensetzung des Sondervermögens nahezu unverändert. Zu Beginn des Berichtszeitraums im Oktober 2024 war das Sondervermögen breit diversifiziert mit einer klaren Gewichtung in Renten- und Anleihe-segmenten. Die größten Positionen entfielen auf „Credit / Financial Debt“ (rund 33%), High-Yield-Anleihen (ca. 19%) sowie auf Aktien aus den Emerging Markets (etwa 24%). Ergänzend war eine Allokation von rund 11% in „Global Value“ und ca. 13% im Segment „Sonstiges/Strategiefonds“ berücksichtigt.

Im weiteren Verlauf des vierten Quartals 2024 nahm das Management gezielte Anpassungen an der Portfoliostruktur vor. Die Position in „Global Growth“ wurde im November temporär auf rund 17% aufgebaut und anschließend vollständig wieder abgebaut. Parallel dazu wurde die Allokation in „Global Value“ auf etwa 18% angehoben, während die Schwellenländerpositionen reduziert wurden. Die Rentenquote blieb mit rund 37% stabil, getragen von Engagements in Financial Debt und High-Yield-Anleihen.

Zu Jahresbeginn 2025 erhöhten wir die Aktienquote in den Emerging Markets (ca. 11%), während „Global Value“ leicht auf rund 15% reduziert wurde. Das Segment „Sonstiges/Strategiefonds“ blieb mit einer Gewichtung um 20% ein wesentlicher Baustein der Allokation. Die Rentenquote sank im Januar vorübergehend auf rund 35%, blieb jedoch das zentrale Stabilisierungselement des Portfolios.

Im März kam es zu einer kurzzeitigen Umschichtung: Die Aktienquote wurde aufgrund zunehmender protektionistischer Maßnahmen der US-Regierung und der damit einhergehenden politischen und geopolitischen Unsicherheiten nahezu vollständig zurückgefahren, während die Liquiditätsquote durch den temporären Einsatz von Geldmarktfonds auf fast 60 % angehoben wurde. Nach Beruhigung der Marktsituation wurde die Portfoliostruktur im April wieder an die strategische Zielallokation angepasst, mit Schwerpunkt auf „Credit / Financial Debt“ (rund 39%) und „Sonstiges“ (ca. 25%).

Im zweiten Quartal 2025 wurde die Aktienquote schrittweise wieder aufgebaut. Ab Mai stieg der Anteil in Technologieaktien auf etwa 18%, während „Global Value“ und „Sonstiges“ jeweils rund 15% beibehielten. Die Allokation in Rentenpapieren blieb stabil bei ca. 53%.

Im Juli erfolgte eine Umschichtung zugunsten von Schwellenländeraktien, deren Anteil ab August deutlich auf etwa 25% ausgebaut wurde. Parallel dazu wurden die Positionen in „Global Value“ und im Technologiesegment kontinuierlich reduziert. Der Rentenanteil blieb mit rund 53% weiterhin ein wesentlicher Stabilitätsanker des Portfolios.

Im Verlauf des Septembers 2025 wurde die Gewichtung in Schwellenländeraktien auf rund 25% weiter erhöht, während „Sonstiges“ im Bereich von ca. 22% lagen. High-Yield-Anleihen gewannen zum Ende des Berichtszeitraums an Bedeutung.

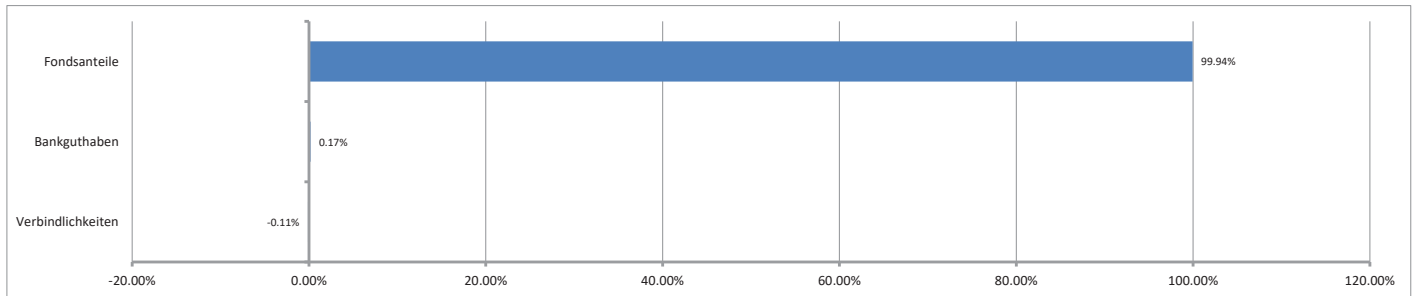
Zwischenzeitliche Marktbewegungen und Kurskorrekturen führten im Berichtszeitraum wiederholt zu taktischen Anpassungen, insbesondere zur Steuerung der Aktienfondsquote. Das Management nutzte kurzfristige Marktverwerfungen aktiv zur Optimierung der Allokation, wobei Liquidität stets ausreichend vorgehalten wurde. Die durchschnittliche Investitionsquote des Sondervermögens betrug im Berichtszeitraum rund 95%.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestand das Sondervermögen im Wesentlichen aus rund 25% Aktien aus Schwellenländern, rund 53% High-Yield- und Finanzanleihen sowie etwa 22% im Segment „Sonstiges/Strategiefonds“.

Der Fonds war im Berichtszeitraum insbesondere Aktienkurs-, Währungs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Wertverluste können dadurch entstehen, dass der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandswert fällt. Der Fonds legte einen großen Teil seines Vermögens in Zielfonds an.

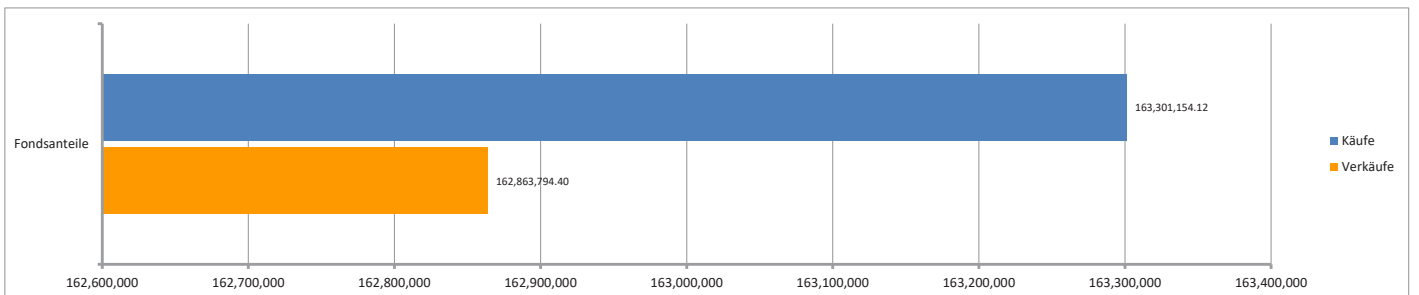
### Portfolioübersicht

Die Struktur des Portfolios des Publikumsfonds Argentum Stabilitäts-Portfolio im Hinblick auf die Anlageziele zum Geschäftsjahresende: <sup>1)</sup>



### Übersicht über die Anlagegeschäfte

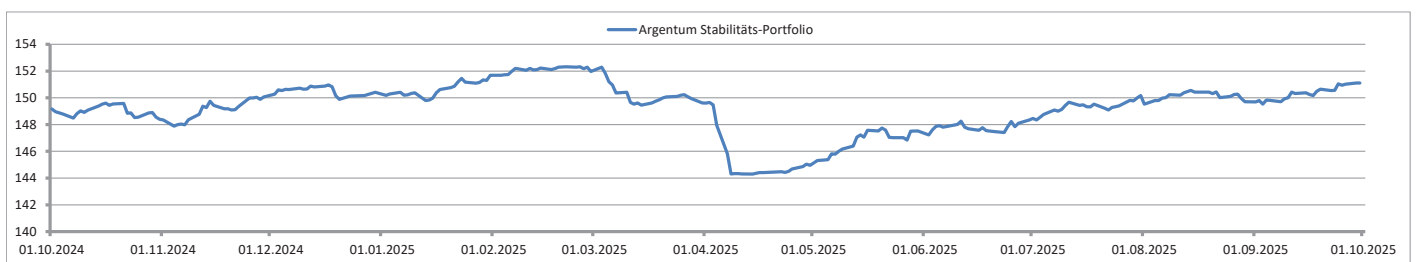
Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes in EUR. <sup>2)</sup>



### Übersicht über die Wertentwicklung

Argentum Stabilitäts-Portfolio: Die Wertentwicklung des Fonds beträgt gemäß BVI-Methode für den Berichtszeitraum 01.10.2024 bis 30.09.2025: 1,59%.

Entwicklung der Fondspreise des Publikumsfonds während des Berichtszeitraumes in EUR.



1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

2) ex Transaktionsvolumen Unternehmensbeteiligungen, (un)-verbriefte Darlehensforderungen & SWAPS sofern im Bestand (siehe Vermögensaufstellung).

## Darstellung der wesentlichen Risiken

### Aktienkursrisiken

Mit dem Erwerb von Aktien können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Der Wert von Aktien spiegelt nicht immer den tatsächlichen Wert des Unternehmens wider. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen, wenn sich Marktgegebenheiten und Einschätzungen von Marktteilnehmern hinsichtlich des Wertes dieser Anlagen ändern. Hinzu kommt, dass die Rechte aus Aktien stets nachrangig gegenüber den Ansprüchen sämtlicher Gläubiger des Emittenten befriedigt werden. Daher unterliegen Aktien im Allgemeinen größeren Wertschwankungen als z. B. festverzinsliche Wertpapiere.

### Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

### Operationelles Risiko

Der Fonds kann Opfer von Betrug oder anderen kriminellen Handlungen werden. Er kann auch Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Gesellschaft oder einer Verwahrstelle oder externer Dritter erleiden. Die KVG hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken.

### Risiken aus Investmentanteilen

Die Risiken der Investmentanteile, die für das Sondervermögen erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen. Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie ggf. erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

#### Zinsänderungsrisiko

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändert, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere.

#### Realisiertes Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

<b>Veräußerungsgewinne gesamt in EUR:</b>	<b>2.007.930,95</b>
Argentum Stabilitäts-Portfolio	2.007.930,95

<b>Veräußerungsverluste gesamt in EUR:</b>	<b>1.337.568,75</b>
Argentum Stabilitäts-Portfolio	1.337.568,75

#### Realisierte Gewinne aus

Argentum Stabilitäts-Portfolio

---

Fondsanteile	2.007.930,95
--------------	--------------

#### Realisierte Verluste aus

Argentum Stabilitäts-Portfolio

---

Fondsanteile	1.337.568,75
--------------	--------------

#### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

**Vermögensübersicht zum 30. September 2025**

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>37.212.732,43</b>	<b>100,11</b>
1. Investmentanteile	37.149.887,16	99,94
EUR	27.820.252,50	74,84
USD	9.329.634,66	25,10
2. Bankguthaben	62.810,09	0,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35,18	0,00
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-41.568,07</b>	<b>-0,11</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>37.171.164,36</b>	<b>100,00</b>

## 12 Argentum Stabilitäts-Portfolio Jahresbericht

### Vermögensaufstellung zum 30. September 2025

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2025	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
<b>Bestandspositionen</b>						<b>EUR</b>	<b>37.149.887,16</b>	<b>99,94</b>
<b>Investmentanteile</b>						<b>EUR</b>	<b>37.149.887,16</b>	<b>99,94</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>EUR</b>	<b>37.149.887,16</b>	<b>99,94</b>
JAMS-Jup.Merian Gl.Equ.Abs.Rtn Register.Shs I EUR Hed.Acc.oN	IE00BLP5S791	ANT	2.282.486	4.790.982	2.508.496	EUR 2,185	4.987.916,66	13,42
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	ANT	30.493	95.363	96.937	EUR 225,762	6.884.172,86	18,52
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	ANT	153.049	473.994	477.993	EUR 45,499	6.963.637,67	18,73
Schroder ISF Euro High Yield Namensant. C Acc EUR o.N.	LU0849400030	ANT	30.816	30.816	0	EUR 192,393	5.928.779,61	15,95
THEAM Quant-Europ.Target Prem. Act. Nom. I EUR Dis. oN	LU2051090137	ANT	18.585	49.141	57.941	EUR 164,420	3.055.745,70	8,22
Fidelity Fds-Em.EU,Mid.East.A. Reg. Shares I-Acc. USD o.N.	LU0742535122	ANT	429.299	429.299	0	USD 12,230	4.468.743,53	12,02
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile X Cap.(INE)o.N.	LU0666200935	ANT	199.186	281.016	81.830	USD 28,672	4.860.891,13	13,08
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>37.149.887,16</b>	<b>99,94</b>

**Vermögensaufstellung zum 30. September 2025**

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2025	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>			<b>EUR</b>	<b>62.810,09</b>	<b>0,17</b>
<b>Bankguthaben</b>			<b>EUR</b>	<b>62.810,09</b>	<b>0,17</b>
EUR-Guthaben bei:					
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG	EUR	62.810,09	% 100,000	62.810,09	0,17
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>EUR</b>	<b>35,18</b>	<b>0,00</b>
Zinsansprüche	EUR	35,18		35,18	0,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>EUR</b>	<b>-41.568,07</b>	<b>-0,11</b>
Verwaltungsvergütung	EUR	-37.149,45		-37.149,45	-0,10
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.045,06		-3.045,06	-0,01
Depotgebühren	EUR	-1.373,56		-1.373,56	0,00
<b>Fondsvermögen</b>			<b>EUR</b>	<b>37.171.164,36</b>	<b>100,00<sup>1)</sup></b>
<b>Anteilwert</b>			<b>EUR</b>	<b>151,11</b>	
<b>Ausgabepreis</b>			<b>EUR</b>	<b>155,64</b>	
<b>Anteile im Umlauf</b>			<b>STK</b>	<b>245.990</b>	

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

## 14 Argentum Stabilitäts-Portfolio Jahresbericht

---

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar DL	(USD)	per 30.09.2025 1,1749000	= 1 EUR (EUR)
--------------	-------	-----------------------------	---------------

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>				
AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR) o.N.	LU1548499471	ANT	6.178	6.178
Bail.Giff.WF-BG W.LT Gl.Gro.Fd Reg. Shs B EUR Acc. oN	IE00BYX4R502	ANT	176.194	176.194
DWS Floating Rate Notes Inhaber-Anteile TFC o.N.	LU1673806201	ANT	64.617	64.617
Empureon Volatility One Fund Inhaber-Anteile F	DE000A3D9GM1	ANT	4.059	4.059
Fr.Templ.Inv.Fds-Fran.India Fd Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0231205427	ANT	. 0	43.979
G.A.M.Fds.-G.Global Equ.Inc.Fd Registered Acc.Shs Y EUR o.N.	IE00BVYPNZ31	ANT	799.103	799.103
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Inst. Acc. EUR o.N.	IE00B50JD354	ANT	858.121	1.170.112
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile I Cap. EUR o.N.	LU0708055537	ANT	113.456	251.154
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. A-H EUR Acc. oN	LU1797817787	ANT	. 0	199.094
<b>Geldmarktfonds</b>				
<b>Gruppenfremde Geldmarktfonds</b>				
DWS Euro Flexizins Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	ANT	95.432	95.432
DWS Instl-ESG EO Money Market Inhaber-Anteile IC o.N.	LU0099730524	ANT	472	472

**Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen**

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 326.164.948,52 Euro Transaktionen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

		insgesamt	je Anteil
<b>I. Erträge</b>			
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaft-/Kapitalertragsteuer)		EUR 0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)		EUR 0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		EUR 0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)		EUR 0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		EUR 36.240,37	0,15
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)		EUR 0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen		EUR 241.383,09	0,98
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		EUR 0,00	0,00
9. Abzug inländischer Körperschaft-/Kapitalertragsteuer		EUR 0,00	0,00
10. Abzug ausländischer Quellensteuer		EUR 0,00	0,00
11. Sonstige Erträge		EUR 2.842,72	0,01
<b>Summe der Erträge</b>		<b>EUR 280.466,18</b>	<b>1,14</b>
<b>II. Aufwendungen</b>			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		EUR -3.198,34	-0,01
2. Verwaltungsvergütung		EUR -443.398,11	-1,80
– Verwaltungsvergütung	EUR -443.398,11		
– Beratungsvergütung	EUR 0,00		
– Asset Management Gebühr	EUR 0,00		
3. Verwahrstellenvergütung		EUR -36.344,15	-0,15
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		EUR -8.354,55	-0,03
5. Sonstige Aufwendungen		EUR -13.002,78	-0,05
– Depotgebühren	EUR -5.270,74		
– Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR -5.754,50		
– Sonstige Kosten	EUR -1.977,54		
– davon Kosten Reporting	EUR -1.368,66		
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>EUR -504.297,93</b>	<b>-2,05</b>
<b>III. Ordentliches Nettoergebnis</b>		<b>EUR -223.831,75</b>	<b>-0,91</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>			
1. Realisierte Gewinne		EUR 2.007.930,95	8,16
2. Realisierte Verluste		EUR -1.337.568,75	-5,44
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>		<b>EUR 670.362,20</b>	<b>2,73</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>			
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		EUR 161.336,04	0,66
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		EUR -26.318,76	-0,11
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR 135.017,28</b>	<b>0,55</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR 581.547,73</b>	<b>2,36</b>

Entwicklung des Sondervermögens

2024/2025

		EUR	35.894.103,76
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>			
1.	Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	0,00
2.	Zwischenausschüttungen	EUR	0,00
3.	Mittelzufluss/-abfluss (netto)	EUR	694.502,67
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	4.490.507,05
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-3.796.004,38
4.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	1.010,20
5.	Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	581.547,73
	davon nicht realisierte Gewinne	EUR	161.336,04
	davon nicht realisierte Verluste	EUR	-26.318,76
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR</b>	<b>37.171.164,36</b>

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

insgesamt je Anteil<sup>1)</sup>

Berechnung der Wiederanlage insgesamt und je Anteil

<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>				
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	446.530,45	1,82
2.	Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3.	Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>		<b>EUR</b>	<b>446.530,45</b>	<b>1,82</b>

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Geschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2021/2022	Stück	266.079	EUR	33.872.577,88	EUR	127,30
2022/2023	Stück	244.215	EUR	32.778.945,28	EUR	134,22
2023/2024	Stück	241.300	EUR	35.894.103,76	EUR	148,75
2024/2025	Stück	245.990	EUR	37.171.164,36	EUR	151,11

1) Durch Rundungen der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Angaben nach der Derivateverordnung**

<b>das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>99,94</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>0,00</b>

**Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand seines Vergleichsvermögens ermittelt.**

**Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV**

kleinster potenzieller Risikobetrag	0,27 %
größter potenzieller Risikobetrag	5,42 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,91 %

**Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte: 0,95**

**Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag <sup>1)</sup>**

Bloomberg Gold Subindex Total Return	10,00 %
ICE BofAML Global Broad Market Index in EUR [GBMI]	40,00 %
MSCI World Net TR Index	50,00 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:  
99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum.

**Sonstige Angaben**

<b>Anteilwert</b>	<b>EUR</b>	<b>151,11</b>
<b>Ausgabepreis</b>	<b>EUR</b>	<b>155,64</b>
<b>Anteile im Umlauf</b>	<b>STK</b>	<b>245.990</b>

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

#### **Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

##### **Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände**

###### **Bewertung**

Für Devisen, Aktien, Anleihen und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, wird der letzte verfügbare handelbare Kurs gemäß § 27 KARBV zugrunde gelegt. Für Renten mit einem Poolfaktor werden die Kurse nicht um den Poolfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen.

Für Renten mit einem Inflationsanteil werden die Kurse nicht um den Inflationsfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen.

Für Investmentanteile werden die aktuellen Werte, für Bankguthaben und Verbindlichkeiten der Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag gemäß § 29 KARBV zugrunde gelegt.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gemäß § 28 KARBV i.V.m. § 168 Absatz 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben.

Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte.

###### **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge. Negative Habenzinsen werden als Aufwand unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt.

Die Ertragspositionen werden einschließlich des jeweils angefallenen Ertragsausgleichs ausgewiesen. Der Ertragsausgleich auf die Aufwendungen wird kumuliert auf den Gesamtbetrag der Aufwendungen ermittelt und unter den sonstigen Aufwendungen als Aufwandsausgleich ausgewiesen. Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote**

**Gesamtkostenquote**

Die Gesamtkostenquote (ohne Transaktionskosten) für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 2,32 %<sup>1)</sup>

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Berichtszeitraum getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00 %

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung.

Ein wesentlicher Teil der Verwaltungsvergütung wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlüsse, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden EUR 0,00

**Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile**

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Fidelity Fds-Em.EU, Mid.East.A. Reg. Shares I-Acc. USD o.N.	LU0742535122	0,800
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile X Cap.(INE)o.N.	LU0666200935	0,998
JAMS-Jup.Merian Gl.Equ.Abs.Rtn Register.Shs I EUR Hed.Acc.oN	IE00BLP5S791	0,750
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	0,500
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	0,500
Schroder ISF Euro High Yield Namensant. C Acc EUR o.N.	LU0849400030	0,600
THEAM Quant-Europ.Target Prem. Act. Nom. I EUR Dis. oN	LU2051090137	0,500

**Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:**

**Gruppenfremde Investmentanteile**

AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR) o.N.	LU1548499471	0,730
Bail.Giff.WF-BG W.LT Gl.Gro.Fd Reg. Shs B EUR Acc. oN	IE00BYX4R502	0,620
DWS Floating Rate Notes Inhaber-Anteile TFC o.N.	LU1673806201	0,300
Empureon Volatility One Fund Inhaber-Anteile F	DE000A3D9GM1	1,100
Fr.Templ.Inv.Fds-Fran.India Fd Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0231205427	0,700
G.A.M.Fds.-G.Global Equ.Inc.Fd Registered Acc.Shs Y EUR o.N.	IE00BVYPNZ31	0,790
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Inst. Acc. EUR o.N.	IE00B50JD354	0,950
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile I Cap. EUR o.N.	LU0708055537	1,250
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. A-H EUR Acc. oN	LU1797817787	1,500

**Gruppenfremde Geldmarktfonds**

DWS Euro Flexizins Inhaber-Anteile NC	DE0008474230	0,200
DWS Instl-ESG EO Money Market Inhaber-Anteile IC o.N.	LU0099730524	0,160

1) ohne Abzug von vereinnahmten Kick Backs

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen**

**Wesentliche sonstige Erträge:**

Erträge aus Bestandsprovision Zielfonds	EUR	2.842,72
---	-----	----------

Die wesentlichen sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesen.

**Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)**

Transaktionskosten	EUR	0,00
--------------------	-----	------

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

**Angaben zur Mitarbeitervergütung**

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG<sup>1)</sup> gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>20.540.833,03</b>
davon feste Vergütung	EUR	16.511.349,03
davon variable Vergütung	EUR	4.029.484,00

<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
--	------------	-------------

<b>Zahl der Mitarbeiter der KVG<sup>1)</sup></b>	<b>177</b>
--	------------

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG<sup>1)</sup> gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen</b>	<b>EUR</b>	<b>8.785.638,38</b>
davon Geschäftsleiter	EUR	1.116.087,84
davon andere Führungskräfte	EUR	1.637.151,32
davon andere Risktaker	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion (sind bereits in „andere FKs“ enthalten)	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	6.032.399,22

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2024

#### **Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

##### 1. Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Metzler Asset Management GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen regulatorischen Anforderungen an Vergütungssysteme zudem gilt die für alle Unternehmen der Metzler-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die ein gruppenweit einheitliches Vergütungssystem definiert. Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich durch die Kontrollbereiche und den Personalbereich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Im zurückliegenden Geschäftsjahr ergab die Überprüfung keine Beanstandungen.

##### 2. Vergütungskomponenten

In der inhaltlichen Ausgestaltung unterscheidet die KVG zwischen außertariflich bezahlten Mitarbeitenden (AT-Mitarbeiter) und den Tarifmitarbeitenden (Tarifmitarbeiter).

Die AT-Mitarbeiter erhalten eine fixe monatliche Grundvergütung, deren Höhe sich nach der auszuübenden Tätigkeit, der Vergütung gleichartiger Tätigkeiten in der KVG sowie nach den erforderlichen Qualifikationen des einzelnen Mitarbeitenden, der Komplexität der auszuübenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung sowie der jeweiligen Marktgegebenheiten richtet. Zusätzlich können AT-Mitarbeiter eine leistungsabhängige variable Vergütung (Bonus) erhalten.

Die Arbeitsverhältnisse der Tarifmitarbeiter unterliegen den Tarifverträgen für das private Bankengewerbe. Die Höhe der fixen monatlichen Grundvergütung richtet sich nach der tariflichen Eingruppierung und dem jeweiligen Berufsjahr des einzelnen Tarifmitarbeiters. Zudem zahlt die KVG eine Betriebstreueprämie (sog. 14. Gehalt) jeweils in Höhe eines Bruttomonatsgehalts.

##### 3. Bemessung der variablen Vergütung (Bonus)

Der Bonus wird im Rahmen eines kombinierten top-down / bottom-up Prozesses festgelegt: Der Bonuspool wird vom Vorstand der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG diskretionär festgelegt und kann dementsprechend im Vergleich zum Vorjahr auch reduziert oder gestrichen werden. Die genaue Höhe des Bonus legt in diesem Rahmen die jeweilige Führungskraft diskretionär auf Basis folgender ermessensleitender Parameter fest: Geschäftsergebnis der KVG und die persönliche Entwicklung des AT-Mitarbeiters im Geschäftsjahr. Die Bewertung der persönlichen Entwicklung erfolgt auf Basis einer ganzheitlichen Beurteilung, geleitet durch die systematisch durchgeführten jährlichen Mitarbeitergespräche. Etwaige negative Erfolgsbeiträge des AT-Mitarbeiters im Geschäftsjahr werden bei der Festlegung der variablen Vergütung entsprechend berücksichtigt. Die Höhe der variablen Vergütung ist auf 100% der fixen Vergütungsbestandteile gedeckelt und kann nach Beschluss der Gesellschafter auf max. 200% erhöht werden.

##### 4. Vergütung der risikorelevanten Mitarbeitenden (Risk Taker)

Die KVG führt jährlich eine Analyse zur Identifizierung der Risk Taker durch. Für die Einstufung als Risk Taker ist entscheidend, ob einzelne Mitarbeitende einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der KVG oder auf das Risikoprofil der verwalteten Investmentvermögen haben. Die KVG hat für die Risk Taker kein eigenständiges Vergütungssystem implementiert; die Vergütung beurteilt sich nach den für das Vergütungssystem der AT-Mitarbeiter bestimmten Kriterien. In Bezug auf die Gewährung der variablen Vergütung wendet die KVG den aufsichtsrechtlichen Proportionalitätsgrundsatz an und hat daher die aufsichtsrechtlichen Vorgaben unter anderem zur Zurückbehaltung eines Teils der variablen Vergütung und dessen ratierte Gewährung über einen mehrjährigen Zurückbehaltungszeitraums sowie zur Gewährung eines Teils der variablen Vergütung in Instrumenten nicht in das Vergütungssystem der variablen Vergütung der Risk Taker implementiert. Für die fortgesetzte Anwendung des aufsichtsrechtlichen Proportionalitätsgrundsatzes führt die KVG eine jährliche Selbstanalyse auf der Grundlage der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Beurteilungsparameter der Größe, der internen Organisation und von Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte durch.

Frankfurt am Main, den 17. Dezember 2025

**Metzler Asset Management GmbH**  
Die Geschäftsführung

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Argentum Stabilitäts-Portfolio – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts und wurden daher im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung des Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht einbezogen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der Metzler Asset Management GmbH sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden Bestandteile des Jahresberichts:

- die im Jahresbericht enthaltenen und als nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst gekennzeichneten Angaben.
- den Bericht der Geschäftsführung sowie die übrigen im veröffentlichten Jahresbericht enthaltenen Angaben, aber nicht die geprüften Bestandteile des Jahresberichts und nicht unseren dazugehörigen Vermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den vom Prüfungsurteil umfassten Bestandteilen des Jahresberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht**

Die gesetzlichen Vertreter der Metzler Asset Management GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Metzler Asset Management GmbH bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Metzler Asset Management GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2025

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Mathias Bunge**  
Wirtschaftsprüfer**Abelardo Rodríguez González**  
Wirtschaftsprüfer

## **SONSTIGE INFORMATION**

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps gemäß der oben genannten rechtlichen Bestimmung vor.

### **Angaben zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**

#### **Konventionelles Produkt Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungs-Verordnung)**

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts PAI) werden im Investitionsprozess auf Gesellschaftsebene berücksichtigt.

Eine Berücksichtigung der PAI auf Ebene des Fonds ist nicht verbindlich und erfolgt insoweit nicht.

Dieser Fonds wird weder als ein Produkt eingestuft, das ökologische oder soziale Merkmale im Sinne der Offenlegungs-Verordnung (Artikel 8) bewirbt, noch als ein Produkt, das nachhaltige Investitionen zum Ziel hat (Artikel 9). Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Metzler Asset Management GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon (+49 69) 21 04-11 11

**Verwahrstelle**

B. Metzler seel. Sohn & Co. AG  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main

**Berater**

ARGENTUM Asset Management GmbH  
Bornweg 12  
25813 Husum  
erreichbar unter:  
Telefon (0 40) 27 88 34-0  
Telefax (0 40) 27 88 34-11

**Abschlussprüfer**

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Frankfurt am Main

**Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Marie-Curie-Straße 24-28  
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: [www.metzler.com](http://www.metzler.com). Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Asset Management GmbH  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon: (+49 69) 21 04 - 11 11  
Telefax: (+49 69) 21 04 - 11 79

## Kapitalverwaltungsgesellschaft und Kontaktadresse

Metzler Asset Management GmbH  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Postfach 20 01 38  
60605 Frankfurt am Main  
Telefon (+49 69) 21 04 – 11 11  
Telefax (+49 69) 21 04 – 11 79  
[www.metzler.com](http://www.metzler.com)